Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind nur schwer erhältlich und zahlen ziemliche Prämien. Vor der nächsten Ernte Herbst/Winter 1964/65 wird diese Lage kaum ändern.

Diese sich seit langem abzeichnende, anhaltend feste Tendenz am internationalen Baumwollmarkt rief bei der Käuferschaft oft eine zurückhaltende Stellung hervor. Viele Verbraucher haben zu lange gewartet, um ihren Bedarf zu decken und zahlen die neuen Preise nur zögernd. Infolge dieser Lage ist naturgemäß vor allem hochgradige Baumwolle gefragt.

Die *Weltspindelzahl* hat keine großen Veränderungen erfahren. Es handelt sich um eine gewisse Verschiebung: In Europa werden viele außer Betrieb gesetzt, dagegen gab es Neuinstallationen in Asien und Afrika. Jedoch fiel die Zahl der arbeitenden Spindeln von 118 141 Millionen im Jahre 1961 auf 116 675 Millionen im Jahre 1962, wobei auch die Spindeln Afrikas und Asiens nicht voll ausgenützt wurden. In volkswirtschaftlichen Kreisen wies man stets darauf hin, daß die Textilproduktion in den Ländern mit hohem Lebensstandard weniger zunimmt als die Produktion der übrigen Industrie. Interessanterweise machen aber auch Länder, deren Verhältnisse ganz anders geartet sind, ähnliche Erfahrungen. *Japan* sucht momentan einen Weg, aus dieser Schwierigkeit herauszukommen.

In *Hongkong* steigen die Preise und Löhne infolge des großen Touristenverkehrs derart, daß sich der Lebensstandard vollkommen zu verschieben beginnt. Es gibt nur noch wenige vereinzelte Produkte, die preiswert sind. Textilien gehören nicht mehr dazu, und bald werden sich alle Preise ausgleichen. Die Entwicklung, die wir in unseren Berichten so oft voraussagten, ist bereits in vollem Gange.

Uebersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Eine bemerkenswerte Konsolidierung kennzeichnete bei gleichzeitigem Abbröckeln der aufgetriebenen Spitzenpreislagen Ende November den Verlauf der Auktionen auf den internationalen Wollplätzen. Bei feinen und superfeinen Merino-Qualitäten kam es zu leichten Abschlägen, und auch in den anderen Spitzenpreislagen zeichnete sich eine deutliche Tendenz zugunsten der Abnehmer ab. Die Hauptkäufer waren wiederum die Ostblockstaaten und Japan, doch trafen auch aus dem Kontinent beachtliche Dispositionen ein, wogegen England, den vorliegenden Berichten zufolge, nicht in die Versteigerungen eingriff. Anfangs Dezember standen in Australien insgesamt 112 000 Ballen zur Verfügung, davon 62 000 Ballen in Sydney und 50 000 Ballen in Adelaide. Neuseeland brachte in Invercargill 26 000 und in Christchurch ebenfalls 26 000 Ballen auf die Auktion. Die südafrikanischen Angebote lagen im Rahmen der vorhandenen Dispositionsmengen.

Laut «Wool Intelligence» war die Weltwollindustrie auch im 3. Quartal des laufenden Jahres gut beschäftigt, wobei der Schurwollverbrauch der wichtigsten zehn Länder mit 225 000 Tonnen (gewaschen) gegenüber dem vorangegangenen Quartal zwar um 6 % niedriger, gegenüber dem Vergleichsquartal 1962 jedoch um 6 % höher lag. Nimmt man die arbeitstägliche Verbrauchsrate zum Vergleich, so war der Schurwollverbrauch sogar um 1 % höher als im 2. Quartal. Allerdings war die Entwicklung sehr unterschiedlich. In Japan war die tägliche Verbrauchsrate um 14 % höher als im 2. Quartal, in Belgien betrug die Steigerung sogar 21 %, in anderen Ländern war sie jedoch rückläufig, wie z. B. in den USA, wo sie um 5 % unter dem Niveau des 2. Quartals lag. Immerhin stieg der Anteil der Schurwolle am Gesamtfaserverbrauch der Wollindustrie von 58 % im 2. Quartal auf 60 % im 3. Quartal. Die Produktion von wollenen Kammzügen war in den ersten drei Quartalen 1963 um 2 % höher als im selben Zeitraum des Vorjahres, die Wollgewebeerzeugnisse lagen dagegen um 1 % niedriger.

In jüngerer Zeit ist Japan bestrebt, mit seinen Wollerzeugnissen auf dem internationalen Markt Fuß zu fassen. Die Bank von Japan gewährt zu diesem Zweck Kredite bis zu 85 % des Exportwarenwertes und übernimmt auch Exportgarantien.

*

Am japanischen Rohseidenmarkt war die Tendenz anfangs Dezember stetig, nachdem es vorher zu einer scharfen Abwärtsbewegung gekommen ist, da die ursprünglich als Käufer auftretenden Firmen ihre Engagements unerwartet liquidierten. Anschließend setzte sich aber wieder ein stetiger Grundton durch, was auf Berichte zurückzuführen ist, denen zufolge die Haspelanstalten in den Provinzgebieten ungefähr 3000 Ballen Rohseide mit Hilfe der Handelsbanken aus den vorhandenen Beständen ausklammern wollten, um sie später an die Rohseidenexport-Holdinggesellschaft zu verkaufen, falls der Preis auf 4500 Yen je Kilo zurückgehen sollte. Gleichzeitig verlautete, daß die Handelsanstalten in den Hauptzentren der japanischen Seidenwirtschaft ihren Betrieb vom 25. Dezember 1963 bis zum 15. bzw. 20. Januar 1964 einstellen würden, um damit die Produktion einzuschränken. Nach Mitteilung der Verlader machte sich auf ermäßigtem Preisniveau auch eine rege Exportnachfrage geltend.

Kurse

	20. 11. 1963	11. 12. 1963
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	137.—	137.—
Crossbreds 58" ∅	117.—	117.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	103.—	105.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	126,6—127	120,7—121
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.33—7.35	6.08—7.15
Mailand, in Lire je kg	9900—10200	9600—10200
Yokohama, in Yen je kg	4760.—	4700.—

Literatur

OFA-Wandkalender 1964 — Der neue Wandkalender der Orell Füssli-Annoncen AG bringt als Kalenderbild ein Werk des Zürcher Künstlers Max Hegetschweiler. Die sorgfältig gedruckte Farblitho zeigt einen normannischen Fischerhafen. Während der Ebbe, die am Aermelkanal sehr ausgeprägt ist, liegen die Fischerboote auf dem Trockenen und warten darauf, daß ihnen die Flut die Ausfahrt wieder erlaubt. In dem 1951 entstandenen Bild kommt die virtuose und frische Aquarelltechnik des Malers voll zum Ausdruck. — Die abreißbaren Monatsblätter, die einen guten Ueberblick über den laufenden und den kommenden Monat geben, wurden auch in diesem Jahr beibehalten. Die Blätter enthalten u. a. auch wieder Hinweise auf die großen schweizerischen Messen und Ausstellungen sowie ein zweckmäßiges Jahreskalendarium.

«Textiles Suisses» 4/1963 — Die vierte Ausgabe dieser repräsentativen Zeitschrift über die schweizerische Textilindustrie wird mit «Modenotizen aus Paris» eröffnet. Der unter dem Pseudonym «Gala» schreibende Verfasser berichtet, daß vor rund 50 Jahren die Pariser Couture in einer bequemen und verschwenderischen, vielleicht auch langweiligen Tradition lebte. Callot, Worth, Paquin, Doucet, Cheruit u. a. kreierten prunkvolle Kleider für eine sehr traditionsbewußte Elite. Dann kam Paul Poiret, der alles umwälzte. Er entwarf gewagte Kleider mit nie dagewesenen Schnitten, mit unerwarteten Farbenzusammenstellungen — die Formen entsprachen keinen Gesetzen. Alles war neu! Die Presse bemächtigte sich der Neuheiten, gefolgt von den Chansonniers. Und nun frägt Gala, warum er all dies erzähle? Die Antwort: Beim Anblick der Mannequins, die die Neuheiten dieser Saison vorführten, war er erstaunt, überrascht, ja schockiert: Mützen, die einem Roman von Jules Verne entnommen sein könnten; bis oberhalb der Knie bestiefelt wie Hochseefischer; dicke, mit überladenen Stickereien verzierte Strümpfe und vieles andere mehr. Heute betrachtet Gala das «Ueberraschtsein» als Fehler — es sei eine Alterserscheinung — und bricht damit eine Lanze für die jungen Couturiers, die nicht mehr die Gefangenen eines Stiles sind. Die jungen Kreateure erneuern die Mode viel schneller.

Mit diesen Ausführungen will Gala auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Mode hinweisen, und in diesem Sinne wirkt auch die vierte Ausgabe 1963 von «Textiles Suisses». Seide aus Zürich, Stickereien aus St. Gallen, Schweizer Tricots in Paris, ergänzt durch Beiträge einzelner Firmen, bedruckte und bestickte Taschentücher, 43. Exportwoche des Exportverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie, 50 Jahre Schweizerische Tüllindustrie, Schweizer Schöpfungen und vieles andere mehr beweisen die wirtschaftliche Seite der Mode. «Textiles Suisses» 4/1963, herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Lausanne, strahlt in vorzüglicher Art den schweizerischen Qualitätsgedanken aus und wirbt im besten Sinne in der ganzen Welt für unsere modisch orientierte, hochentwickelte Textilindustrie.

«Einfluß verschiedener relativer Luftfeuchtigkeiten und Temperaturen auf die Laufverhältnisse, auf die Gleichmäßigkeit und auf die dynamometrischen Eigenschaften der gefertigten Garne» — Forschungsbericht Nr. 1283 von Prof. Dr.-Ing. Walther Wegener und Dipl.-Ing. Günter Schubert, Institut für Textiltechnik der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule Aachen. 42 Seiten, 12 Abb., 14 Tabellen. Kartoniert DM 23.50. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

Zwei verschiedene Versuchsmaterialien, eine reine Wolle und eine Mischung von Wolle und Trevira, werden auf einer Perfekt-Ringspinnmaschine versponnen. Dabei erfolgt eine Aenderung der Raumtemperatur zwischen 20 °C und 30 °C und eine Aenderung der relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 55 % und 85 %. Zur Charakterisierung der Laufverhältnisse werden Fadenbruchzählungen ausgeführt. Die Fadenbrüche werden nach ihrer Entstehung in Fadenbrüche, die auf die Wickelbildung an den Lieferzylindern, an dem Unterriemchen und an den Durchzugswalzen des Streckwerkes zurückzuführen sind, und in Fadenbrüche, die infolge der Spannung im Faden zwischen den Lieferzylindern und dem Cop entstehen, unterschieden. Die Untersuchungen erstrecken sich ferner auf den Einfluß der elektrostatischen Aufladung und auf die Laufverhältnisse. Damit zu erkennen ist, ob das während des Spinnens vorhandene Raumklima die Eigenschaften der Garne beeinflußt, werden die bei verschiedenem Raumklima ausgesponnenen Garne hinsichtlich ihrer Ungleichmäßigkeit und hinsichtlich ihrer dynamometrischen Eigenschaften untersucht. Zur Charakterisierung der Ungleichmäßigkeit dienen die Längenvariationscharakteristik CB (L) und das Wellenlängenspektrum. Die dynamometrischen Eigenschaften werden durch die Reißlänge und durch die Bruchdehnung gekennzeichnet. Der vorliegende Bericht läßt nicht nur erkennen, daß das Klima die Fadenbrüche maßgeblich beeinflußt, sondern auch, daß ein optimaler Klimabereich für die Verspinnung besteht. Er gibt dem Praktiker Aufschluß, ob sich der optimale Klimabereich ohne eine Qualitätsminderung des Garnes erreichen läßt.

Schweizerischer Zeitungskatalog des Verbandes Schweizerischer Annoncen-Expeditionen VSA. — Der Verband Schweizerischer Annoncen-Expeditionen VSA (Publicitas AG, Orell Füssli-Annoncen AG, Schweizer Annoncen AG «ASSA» und Mosse-Annoncen AG) hat soeben eine neue Auflage seines ausschließlich den Zeitungen und Anzeigern gewidmeten Kataloges herausgegeben. Sämtliche bis zum 1. Mai 1963 gemeldeten Aenderungen sind darin berücksichtigt.

Die in kurzen Zeitabschnitten sich folgenden Ausgaben — der Katalog des VSA ist im Verlauf der letzten fünf Jahre fünfmal erschienen — machen ihn zu einem unentbehrlichen Helfer für alle, die eine ständig nachgeführte Dokumentation benötigen.

Neben der lückenlosen Aufstellung der Publikationen mit detaillierten Angaben — u. a. die verfügbare Breite für ein- und mehrspaltige Inserate — enthält der Katalog Verzeichnisse, welche die Nachforschungen wesentlich erleichtern. Ferner finden wir darin die Normen im Verkehr zwischen Inserenten und Verlegern bzw. Annoncen-Expeditionen, eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten Korrekturzeichen, eine Uebersichtskarte mit allen Orten der Schweiz, in denen Zeitungen erscheinen, sowie äußerst aufschlußreiche statistische Angaben. (Verband Schweizerischer Annoncen-Expeditionen, Postfach 748, Zürich 22.)

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Bertschinger Textilmaschinen AG, in Wallisellen. Paul Hasler ist nicht mehr Geschäftsführer, sondern Direktor; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Wladimir Peltzer ist zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; seine Prokura ist erloschen.

Seiler & Co. AG (Seiler & Cie. SA) bisher in Basel, Betrieb eines Seidenband- und Seidenstoff-Fabrikationsgeschäftes. Gemäß öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. Juni 1963 wurde der Sitz nach Gelterkinden verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb eines Seidenband- und Seidenstoff-Fabrikationsgeschäftes sowie den Handel mit Textilien. Sie kann sich auch an Unternehmungen der gleichen Branche beteiligen. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Es gehören ihm an: Alfred Ritter, von und in Basel, Präsident, Walter Müller-Schmid, von Bubendorf, in Sissach, Delegierter und Direktor; Heinrich Oeri-Schenk, nun von und in Basel, Mitglied und Direktor; Jan Hoffmann-Landis, von Basel, in Binningen, Mitglied und Direktor, je mit Unterschrift zu zweien, sowie Jakob Oeri-Simonius, von und in Basel, ohne Unterschriftsberechtigung. Prokuristen mit Unterschrift zu zweien sind: Arnold Merz-Sutter, von und in Basel, und Arnold Furler-Rudin, von Hersberg, in Itingen. Geschäftsdomizil: Krummackerweg 14.

Cravatex AG, in Zürich 1. Fabrikation von Krawattenstoffen usw. Die Prokura von Arthur Hangartner ist erloschen.